

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 06. September 2010

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Hennrich
Stadtrat Kettinger (für SR Hofmann)
Stadtrat Karl-Heinz Scherf
Stadtrat Schulz
Stadtrat Siebentritt
Stadtrat Wetzel (für SR Ferber)
VAng. Florian Zahn
VOAR Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1 – 7, nichtöffentlich bei TOP 8 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. **Bauanträge**

1.1 **Sven Bauer, Mozartring 15 – Wohnhausanbau (2. Tektur)**

Der Bauherr hat eine neuerliche Tektur für den geplanten Wohnhausanbau vorgelegt. Die neue Planung reduziert das Erweiterungsvolumen deutlich. Der Anbau soll ein flacher geneigtes Dach erhalten, um die Belange der Nachbarn besser zu berücksichtigen. Zudem soll das Hauptgebäude einen Quergiebel zum Mozartring erhalten. Der Carport an der westlichen Grundstücksgrenze soll erneuert und an die Nachbargarage angebaut werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendigen Befreiungen (Überschreitung der Baugrenze, abweichende Dachneigung) werden befürwortet. Der Bauherr soll jedoch aufgefordert werden, die noch fehlenden Nachbarunterschriften einzuholen.

1.2 **Aylin Günay, Erlenstraße 3 – Wohnhausneubau Händelstraße 6**

Frau Günay plant die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses. An der Nordgrenze soll ein Carport mit begrüntem Flachdach errichtet werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendige Befreiung wegen Überschreitung der Baugrenze wird befürwortet. Allerdings soll der Carport mit einem Satteldach versehen werden.

1.3 **Fa. Bauer Baustoffe, Presentstraße 21 – Anfrage zur Erweiterung des Betriebsgeländes**

Die Fa. Bauer Baustoffe hat die Stadt gebeten, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung des Betriebsgeländes nach Südwesten zu schaffen. Gewünscht wird die Nutzung eines etwa 40 m tiefen Streifens zwischen der Reifenbergstraße und der Zufahrt zum FSV-Sportgelände am Reifenberg. Derzeit ist ein erheblicher Teil dieser Fläche im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Sportgelände Reifenberg Teil II“ gelegen und dort als Parkplatz festgesetzt.

Die Fa. Bauer hat angedeutet, daß sie eine Einbahnregelung des Werksverkehrs anstrebt, und dabei die beiden o.g. anliegenden Straßen nutzen will.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, mit der Fa. Bauer weitere Gespräche zu führen. Eine Nutzung der Zufahrtstraße zum FSV-Sportgelände soll dabei wegen der ohnehin schon kritischen Parksituation und der geringen Breite der Straße vermieden werden. Zudem soll eine Erweiterung auf die bestehende Breite des Betriebsgrundstücks beschränkt werden, da der an die Zufahrtsstraße angrenzende Bereich möglicherweise noch für die Belange des Sportgeländes benötigt wird.

1.4 Fa. Gökcegözoglu GbR, Landstraße 21 – Anfrage zur Einrichtung eines Spielsalons

Die Brüder Gökcegözoglu beabsichtigen, in den ca. 90 m² früheren Tanzsaal im 1. OG der Gaststätte „Lehmofen“ einen Spielsalon einzurichten und haben die Stadt um Stellungnahme hierzu gebeten.

Seitens des Bau- und Umweltausschusses wurden erhebliche Bedenken geäußert, da insbesondere durch die fehlenden Parkplätze und die zu erwartenden Nutzungszeiten erhebliche Konfliktpotentiale zu befürchten sind. Diese sind bei den vorhandenen Spielstätten im Gewerbegebiet Presentstraße/Reifenberg so nicht gegeben.

Der Ausschuß beschloß nach ausführlicher Beratung, das Einvernehmen zu der geplanten Nutzungsänderung nicht in Aussicht zu stellen.

1.5 Fa. Zeller Präsente GmbH, Reifenbergstraße 1 – Betriebserweiterung

Die Fa. Zeller plant, ihren Betrieb um eine ca. 730 m² große Lagerhalle zu erweitern. Auch der Verwaltungstrakt soll um einen zweigeschossigen, ca. 55 m² großen Anbau vergrößert werden.

Der Bau- und Umweltausschuß stimmte dem Vorhaben zu. Die notwendigen Befreiungen wegen geringer Überschreitung der Baugrenze werden befürwortet.

2. Aufstellung des Bebauungsplans Industriepark Erlenbach“ der Stadt Erlenbach

Die Stadt Erlenbach beabsichtigt, südlich des Industrie Center Obernburg ein ca. 42 ha großes Industriegebiet „Industriepark Erlenbach“ auszuweisen. Sie hat die Stadt im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB um Stellungnahme hierzu gebeten.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, weder Bedenken noch Anregungen vorzutragen.

3. Hochwasserschutzmaßnahmen in den Bereichen Wörth-Nord und Wörth-Süd

Mit Schreiben vom 10.08.2010 hat das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg mitgeteilt, daß der Freistaat Bayern Basisstudien für notwendige Hochwasserschutzmaßnahmen an Gewässern 1. Ordnung erstellt hat. Dabei hat sich ein noch umzusetzendes Investitionsvolumen von ca. 1 Milliarde € ergeben. Die Umsetzung der Maßnahmen, die in verschiedene Prioritätsklassen eingeteilt wurden, hängt auch von der Bereitschaft der Kommunen ab, die Maßnahmen zu unterstützen und sich (in der Regel zu 50%) an den Kosten zu beteiligen.

Für die Stadt Wörth wurden folgende Maßnahmen benannt:

Wörth-Nord (Baugebiet Torfeld)

Mögliche Errichtung eines ca. 180 m langen und maximal 1,0 m hohen Deiches. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 140.000 €; eine Realisierung in den nächsten 10 Jahren ist nicht zu erwarten.

Wörth-Süd (Wohnbebauung am Wiesenweg)

Mögliche Errichtung eines ca. 500 m langen und maximal 1,5 m hohen Deiches. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 380.000 €; eine Realisierung in den nächsten 10 Jahren ist denkbar.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis. Ein akuter Handlungsbedarf wird nicht gesehen. Das Baugebiet Torfeld ist bis zu einem Hochwasser HQ50 geschützt. Die Binnenentwässerung ist durch eigene Maßnahmen bereits sichergestellt. Am Wiesenweg haben die wenigen betroffenen Anlieger ebenfalls bereits eigene Schutzmaßnahmen realisiert.

4. Kindertagesstätte „Rasselbande“ – Verbesserung der Eingangssituation

Der Haupteingang der Kindertagesstätte „Rasselbande“ ist derzeit nicht barrierefrei ausgeführt. Das vorgestellte Gitterrostpodest birgt durch seine Kanten zudem eine gewisse Gefahrenquelle. Auf Anregung der Verwaltung hat das Büro Kaufmann die Kosten eines möglichen Umbaus ermittelt. Denkbar wäre, den Pflasterbelag des Zugangsweges aufzunehmen und eine wieder gepflasterte Rampe zum Eingang hin auszuführen. Die Aufwendungen belaufen sich auf ca.

5.150 € brutto, wovon ca. 2.600 € auf eine neue Sauberlaufzone entfallen würden.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, den beschriebenen Umbau des Eingangs zu veranlassen. Auf eine Sauberlaufzone im Außenbereich soll dabei jedoch verzichtet werden, da sie nicht als nötig angesehen wird.

5. Verkehrsangelegenheiten

5.1 Aufhebung der Parkregelungen in der Weber- und der Ludwigstraße

Der Ausbau der Weber- und der Ludwigstraße sowie einer Teilfläche der Odenwaldstraße war mit FAG-Mitteln gefördert worden. Das Staatliche Bauamt Aschaffenburg hat im Vorfeld der Prüfung des Verwendungsnachweises darauf hingewiesen, daß die dort verfügbaren Parkregelungen (Markierung von Parkständen mit Bodennägeln, Beschilderung) vom Obersten Rechnungshof als förderschädlich beurteilt werden könnte, was eine Rückforderung der Zuwendungen zur Folge hätte. Das Amt hat die vorsorgliche Entfernung der Einrichtungen dringend empfohlen; nach Ablauf des Zeitraums des Prüfungsvorbehalts im Jahr 2014 könnten die Regelungen wieder neu verfügt werden.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dem zu folgen.

5.2 Parksituation in der Altstadt

Der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr hat unter Vorlage von Lichtbildern bemängelt, daß bei einem Einsatz wegen parkender Fahrzeuge die ungehinderte Zufahrt der Feuerwehrfahrzeuge durch die Altstadt zum Schiffermast nicht möglich war. Er hat die Stadt um Abhilfe gebeten.

Der Bau- und Umweltausschuß beauftragte die Verwaltung, die Halter der betreffenden Fahrzeuge zu ermitteln und sie um eine Freihaltung der Straßen in der erforderlichen Breite zu bitten.

6. Pflege der Ahornallee in der Bayernstraße – Ersatzpflanzungen

In seiner Sitzung vom 07.06.2010 hatte der Bau- und Umweltausschuß die sukzessive Neugestaltung der Ahornallee in der Bayernstraße beschlossen, jedoch noch keine Entscheidung über die neu zu pflanzende Baumart getroffen. Die Fa. Arndt hat folgende Alternativen vorgeschlagen:

- Fraxinus excelsior „Westhofs Glorie“ (Esche)
- Platanus acerifolia (ahornblättrige Platane)
- Tilia cordata „Greenspire“ (Winterlinde)
- Carpinus betulus fastigiata (Säulen-Hainbuche)

Seitens der Verwaltung wurde noch die entlang der Katholischen Pfarrkirche gepflanzte Schwedische Mehlbeere (Sorbus intermedia) vorgeschlagen.

Der Bau- und Umweltausschuß kam überein, über die Art der Neupflanzung in seiner nächsten Sitzung zu entscheiden.

7. Anfragen

- Stadtrat Hennrich wies darauf hin, daß das Haltestellenschild der Verkehrsgesellschaft Untermain an der Äußeren Mühle bei einem Verkehrsunfall zerstört wurde
- Stadtrat Wetzel regte an, das Vordach am Vereinshaus so umzubauen, daß kein Spritzwasser mehr hinter der Dachkante an die Fassade gelangen kann
- Bürgermeister Dotzel gab bekannt, daß der Anbau der Krippengruppe an der Kindertagesstätte „Rasselbande“ am 24.09. um 17.00 Uhr offiziell eingeweiht werden soll. Am 25.09. ist ein Tag der Offenen Tür geplant.

Wörth a. Main, den 09.09.2010

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer